Aus Alberta

Großer Brandschaden.

Sibbald, 26. Sept. — John Woods verlor durch einen Brand, der in seiner Scheune auf unbekannte Weise entstanden ist, die Scheune selbst, zwei Schweine, 14 Pferdegeschirre, 2,000 Buschel Hafer sowie eine Ladung Heu. Etwa 20 Autos mit Männern erschienen, um das Feuer zu löschen, was endlich gelang, wenigstens insofern, als man die Nebengebäude gegen die rasch sich ausbreitenden Flammen schützen konnte. Der Schaden wird auf $3000. geschätzt und ist zur Hälfte durch Versicherung gedeckt.

Tödliches Unglück.

Peace River, 26. Sept. — James Anderson, 23 Jahre alt, wurde augenblicklich getötet, als er 10 Meilen westlich von der Stadt auf einem Rennwagen (Speeder) auf den Schienen fuhr und dieser entgleiste. Anderson und noch einige jungen Leute fuhren auf dem „Speeder" nach Hause, um Abendbrot zu essen; sie sollen mit einer Geschwindigkeit von 15 Meilen per Stunde gefahren sein. Beim Abstürzen erlitt Anderson einen Schädelbruch und starb, ehe Hilfe geholt werden konnte. Anderson kam mit mehreren schottischen Familien vor einem Jahre hier an und wohnte bei Grimshaw.

Schwere Buschfeuer im Nordland.

Peace River, 26. Sept. — Prärie- und Buschfeuer wüten hier an einigen Orten und schwerer Rauch lagert über der Landschaft. Einige von diesen Bränden dauern schon fast einen Monat an, da man schon seit vielen Jahren keine so trockene Saison zu verzeichnen hatte wie in diesem Jahr. Das Gras ist trocken und die Fahrwege sind staubig, was das Autofahren unangenehm macht.

Vermißte canadische Flieger unverletzt aufgefunden.

Edmonton, 24. Sept. — Major Earl Godfrey und seine drei Begleiter, alle von der Königlichen canadischen Luftmacht, die seit dem vergangenen Sonntag auf einem Fluge von Peace River nach Fort Smith vermißt wurden, sind bei Carjagou gefunden worden, wo ihr Wasserflugzeug zu einer Notlandung gezwungen und schwer beschädigt wurde. Major Godfrey zog sich dabei eine Quetschung des Beines zu, während seine vier Flieger befanden sich auf dem Rückfluge eines Rundfluges von Ottawa nach Vancouver und hatten die schwerste Strecke über die canadischen Rockies bereits hinter sich, als sich der Unfall ereignete.

Feuer in Cochrane.

Calgary, 24. Sept. — Ein großes Feuer brach im Andison-Block in Cochrane aus und drohte das ganze Städtchen in Flammen einzuhüllen. Man telephonierte um Hilfe nach Calgary, und der Feuerlöschapparat war binnen einer Stunde in dem 22 Meilen von hier entfernten Cochrane.

Drumheller knapp an Drescharbeitern

Drumheller, 25. Sept. — In diesem Distrikt macht sich eine Mangel an Erntearbeitern bemerkbar seitdem das Dreschen begonnen hat. Vom Arbeitsbüro wird berichtet, daß 100 Männer mit Leichtigkeit untergebracht worden sind. Zwei Wochen vorher warteten Hunderte von Leuten auf Arbeit und konnten keine bekommen. Das Wetter ist für die Drescharbeiten ideal. Das Getreide ergießt sich rasch und ohne Störung in die Elevatoren.

25 Kinder können adoptiert werden.

Edmonton, 27. Sept. — Im Grace Hospital an der 102ten Straße befinden sich in sauberen, weißen Zimmern, von acht Krankenwärterinnen betreut, niedliche, bis zu einem Jahre alte Kinderchen, meistens wohlgenährt und gesund, von denen 25 adoptiert werden können. Seit dem 25. Januar wurden in diesem Jahre 235 Kinder im Kinderheim untergebracht; die Hälfte von ihnen sind Kinder von unverheirateten Müttern. Die dafür nötigen Gelder werden gesammelt; viel trägt dazu die Heilsarmee bei, unter deren Leitung die Anstalt steht. Die kleinen rosigen Dinger, die gewiß unschuldig an ihrem tragischen Lebensanfang sind, sind auch zu Mutterliebe und Fürsorge berechtigt und würden manches kinderlose Heim viel glücklicher machen durch ihre liebliche Gegenwart.

Bluthunde suchen die Spur von vermißtem Knaben.

Edmonton, 27. Sept. — Bluthunde der Provinzialpolizei sind auf der Suche nach Tom Tisto, einem vierjährigen Farmerjungen aus dem Rochester Distrikt, welcher am Montag aus dem Elternhaus verschwunden und seither nicht mehr gesehen worden ist. Wahrscheinlich hat er sich im nahen Busch verirrt.

Schuler, Alta.

Herbes Leid traf hier die Familie Gotthilf Schuh. Auf der Reise nach Kalifornien, um einem dort verstorbenen Bruder der Frau Schuh das letzte Ehrengeleite zu erweisen, kam an sie der telegraphische Rückruf nach Hause zur Beerdigung ihres eigenen Sohnes Leonhardt. Derselbe ist am 27. März 1919 bei Schuler geboren. Einen Monat alt, erhielt er die hl. Taufe. Er war ein talentierter, sehr fleißiger, lernensfreudiger Schüler und hatte den 3. Grad. An Blinddarmentzündung erkrankt, erfolgte seine Ueberführung ins Hospital zu Medicine Hat zur Operation. Trotz ärztlicher Kunst starb er am 12. September 1928. Die Todeskunde war für die Eltern wie ein Blitz aus heiterem Himmel. Große Hoffnungen mußten sie mit ihrem Liebling begraben. Unter außerordentlich großer Beteiligung fand in Surprise bei Schuler die Beerdigung statt am Sonntag, den 16. September, durch Rev. W. E. Sieber, von Medicine Hat. Leichentext war 1. Tessal. 4, 13. Mit den tief ergriffenen Eltern standen 7 Geschwister am Grabe des vielversprechenden Jünglings. Der Herr wolle die Hinterbliebenen trösten.

T. F. Sch.

(Das aufrichtige Beileid des Courier"!)

Gruß an Regimentskameraden

Herr Eduard Müller in Meacham, Sask., Box 66, bestellte den „Courier" für den Verein ehemaliger 95er in Coburg, Bayern, und sendet auf diesem Wege seinen lieben Regimentskameraden einen recht herzlichen, treudeutschen Gruß.

Ignatz Clodek, aus Polen, sucht seinen Schwager Karl Pusdowsky,

zuerst in Etzungen (Alberta), später in Portage Grand Prairie; er ist jetzt anscheinend als Trapper nach dem Norden gefahren. Werte Nachrichten erbeten.

Ignatz Clodek,
(Schneider-Winze's Restaurant)
Young, Sask.

Briefe abzuholen.

In der Geschäftsstelle des „Courier", 1835 Halifax Straße, Regina, Sask., sind folgende Briefe eingelaufen:

Frl. Thelma Sarbic (oder Scobia), General Delivery, Regina, Sask.

Herrn Ernst Kraft von D. Balzer, Sedley, Sask.

MINARD'S "KING OF PAIN" LINIMENT

Kopfschmerzen.

Für Kopfschmerzen, wie schmerzhaft sie auch sein mögen, inhaliere man Minard's und habe die Stirne. Gibt rasche Erleichterung.

Für Rheumatismus:

Ein wenig Minard's eingerieben in die angegriffenen Körperteile befreit von rheumatischen Schmerzen.

Ein deutscher Brauereimagnat in Westcanada

Herr Fritz Sick in Lethbridge, Alta.

Von einem Mitarbeiter der „Financial Post" in Toronto.

Vor 68 Jahren wurde bei Freiburg in Deutschland einem fleißigen und angesehenen Landwirt in jenem entzückenden Landstrich am Rhein ein Sohn geboren. Der Name des Jungen war Fritz Sick. Heute steht dieser nämliche Fritz Sick an der Spitze einer westcanadischen Brauereikorporation mit einem Kapital von 5½ Millionen Dollar, „der „Associated Breweries Ltd." seit der Verschmelzung der betreffenden Gesellschaften in Lethbridge, Edmonton, Regina und Prince Albert.

Der Aufstieg des Herrn Fritz Sick von einem Farmarbeiter zu einem Brauereimagnat ist ein weiterer Beweis für das erfolgreiche Vorwärtskommen jener Einwanderer, die aus Europa in die Neue Welt die Bereitwilligkeit zu schwerer, opfervoller Arbeit und die nötige Geschäftsklugheit zur Verwertung ihrer Bemühungen mitbringen.

„In unserem Westen muß ein Mann, der in der Industrie erfolgreich wirken will, sein Geschäft gründlich kennen. Kennt er es nicht, so kann er nicht die vom Publikum gewünschten Produkte liefern. Ich erlernte in meiner Jugend das Küferhandwerk und das Brauereigewerbe. Die gründliche Ausbildung, die ich während meiner Lehrlingszeit erhielt, war der Schlüssel zu meinem Erfolg in diesem Industriezweig. Praktische Erfahrung ist das beste College, obwohl ich auch die Bildung zu schätzen weiß, weswegen ich meinen Sohn Emil auf die Stanford-Universität geschickt habe. Westcanada bietet jungen Leuten mehr Möglichkeiten als jede andere mir bekannte Gegend, aber man muß Fähigkeiten besitzen. Die jungen Leute müssen ihren Beruf gründlich kennen. Sie müssen Arbeiter sein. Von einem faulen Burschen wird man nichts hören; er ist von Anfang an aus dem Felde geschlagen," erklärte Herr Sick dem Korrespondenten, der mit ihm in der Hauptgeschäftsstelle des zwei Millionen Dollar werten Betriebs in Lethbridge, Alta., plauderte, an der nämlichen Stelle, wo Herr Sick im Jahre 1901 mit seiner kleinen Brauerei begonnen hat.

„Ich baute meine eigene Böttcherei, war mein eigener Brauer, mein eigener Mälzer, mein eigener Reisender und meine eigene Kontorkraft. Ich glaube, wir hatten damals nicht viel, was einer „Office" gleichsah. Unser Personal bestand aus mir und zwei anderen, von denen der eine der Lenker des Maulesselgespannes war, mit dem wir die Lieferungen an unsere Kunden besorgten."

Wie schon erwähnt, war Fritz Sick in Deutschland geboren, wo er nur einfache Volksschulbildung genossen hat. Seine dreijährige Lehrzeit und seinen dreijährigen Militärdienst in einem bayerischen Regiment sind nach seiner Meinung für seinen Lebensgang ebenso wertvoll gewesen wie eine Collegebildung. „Ich weiß auch die auf der Farm verbrachten Jahre zu schätzen, weil ich das Landleben liebe. Ich glaube, daß diese wunderbaren Farmländereien auch dazu beigetragen haben, mich nach Westcanada zu ziehen. Kohle und Bewässerungsanlagen haben mich nach Lethbridge gelockt, weil ich beide von Deutschland her kannte, und wußte, daß sie zwei wesentliche Voraussetzungen für die Zukunft eines Landstriches wie Süd-Albertas sind. Ich farme noch in einem gewissen Ausmaße, habe nämlich 5000 Acker." — Hier handelt es sich um eine wohlbekannte Tatsache; denn seine Farmen im New Dayton-Distrikt zählen zu den schönsten und produktivsten in jener Gegend.

„Nach meinem Militärdienst," so erzählte Herr Sick weiter, „wanderte ich nach Amerika aus und landete am 23. Februar 1883 in New York. Mein Bestimmungsort war Cincinnati, das damals das größte Brauereizentrum in Amerika war. Ich arbeitete dort 3½ Jahre und begab mich darauf nach Kalifornien, wo ich in der ersten Brauerei in der Nähe der pazifischen Küste tätig war. Diese wurde in Boca in der Nähe der Nevada-Grenze errichtet, wurde aber später geschlossen, als die großen Betriebe in San Francisco und anderen Küstenstädten eröffnet wurden. In der Brauerei zu Boca stellten wir das erste Lagerbier in Amerika her.

„Später arbeitete ich in Frisco und dann für die „Pacific Coast Brewing Company" in Tacoma. Dort verehelichte ich mich und tat damit einen der glücklichsten Griffe in meinem Leben. Im Jahre 1893 wanderte ich nach Spokane und später nach Trail, B. C., wo ich die erste Brauerei in Britisch Columbien gründete. Es war nur eine kleine Anlage, aber wir bauten ein hübsches Geschäft auf. Später, als die Crow's Nest Paß-Eisenbahn gebaut wurde, gründete ich die Fernie-Fort Steele Breweries, die nachher an Albert Mutz von Fernie, B. C., und Vulcan, Alta., verkauft wurden. Das war im Jahre 1901, worauf ich nach Lethbridge kam."

„Das Geschäft in Lethbridge, Alberta, erfreute sich von Anfang an eines beträchtlichen Wachstums, obwohl die junge Industrie auch ihre stillen Zeiten hatte, wie Herr Sick zugab, aber davon spricht er nicht gerne. „Laßt uns die schöne Seite betrachten; denn ich bin ein Optimist. Ich hatte $10,000 Bargeld, als ich nach Lethbridge kam, aber ich hatte mehr als das; denn ich hatte Kredit bei den Brauereiausstattungshäusern in San Francisco und Milwaukee. Drei Jahre lang kamen wir gut voran, worauf ich die Alberta Brewing Company organisierte, der sich mehrere Bürger wie P. L. Naismith, der verstorbene R. F. Reeve von der Bank of Montreal, L. M. Johnstone, Charlie Little und andere anschlossen. Wir führten unser erstes Malz aus San Francisco ein, jetzt aber besorgen wir es von Calgary. Ich habe vor, eine große Mälzereianlage in Edmonton zu errichten, da wir in unseren vier Brauereien viel davon benötigen. In Westcanada gibt es ideale Gegenden für Anbau von Braugerste, die eine ist Südmanitoba und die andere ist Nordalberta. Ich glaube, daß das Peace River-Gebiet die größte Gerstenbaugegend auf dem Kontinent in den nächsten Jahren werden wird.

„Nun zurück zu unserer Gesellschaft! 1904 und 1905 organisierten wir die Lethbridge Brewing & Malting Company, und 1918, unmittelbar nach dem Kriege, wurde die Firma in Lethbridge Breweries Ltd. abgeändert. Allmählich haben wir unseren Betrieb in Lethbridge erweitert und andere Betriebe erworben, so in Edmonton, Regina und Prince Albert. Die zwei letzteren habe ich errichtet; sie sind sehr zweckmäßig ausgestattet, aber unser Lethbridge-Betrieb — ich glaube, er ist so eine Art Steckenpferd für mich — ist doch am besten in Westcanada eingerichtet. Er hat seit 26 Jahren „Alberta's Pride" geliefert und geht auch heute noch gut. Letzten Monat haben wir z. B. 27 Waggons Bier nach Saskatchewan versandt, und in diesem Monat werden unsere Sendungen sogar noch größer sein. Im Betrieb zu Lethbridge haben wir pro Jahr eine Leistungsfähigkeit von 100,000 Faß, einen Lagerraum für 25,000 Faß, eine Kühlanlage für 150 Tonnen und Kessel mit 500 Pferdekräften."

Herr Sick hat in Lethbridge 75 Angestellte, mit denen er durchwegs auf freundschaftlichem Fuß steht. Allen seinen Leuten gegenüber ist er gerecht und gut, erkennt die Gewerkschaftsorganisation der Arbeiter an und hat seit Jahren die höchsten Brauerlöhne in Westcanada bezahlt. „Ich habe zu meinen Angestellten Vertrauen und nehme mich um ihre Interessen an, weil sie mir beim Aufbau meines Geschäftes helfen. Jedermann kann bei mir auf gerechte und anständige Behandlung, auf gute Löhne und auf Aufstieg in unserer Organisation rechnen, vorausgesetzt, daß er ein fleißiger Arbeiter ist und seine Tätigkeit versteht. Aber er muß sie gründlich kennen," setzte Herr Sick mit Nachdruck hinzu.

Er ist ein Industriekapitän, der über Millionen Dollars verfügt, und der der Jugend zuruft: „Geht ins College, gewiß! Aber geht auch in die Fabrik, oder in die Werkstatt, oder auf die Farm und lernt dort eure Arbeit von Grund auf kennen. Dann wird der Lohn des Erfolges in diesem Westen mit seinen Möglichkeiten euch gewiß sein."

— Auch unzertrennliche Menschen sind gern einmal allein.

— Gelegenheit bringt manchem manche Ungelegenheit.

Radikalheilung d. Nervenschwäche

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haar-Ausfall, Abnahme des Gehörs und Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Mißtrauen, Erröten, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Mangelhaftigkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit und Geheimen, Gewerbsmäßig, Heimmäßig, Krampfadern- und Wasserbruch nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden.

Dieses unterhaltende und lehrreiche Buch (neueste deutsche Auflage), welches Jung und Alt, Mann und Frau lesen sollte, wird gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versandt von

Private Clinic, 149 East 36. St. (Dept. 33) New York.

Ausschneiden und vergleichen und sparen Sie Geld!!!

Achtung!!! Die anerkannt konkurrenzlos billigste Aufgabestelle in den Vereinigten Staaten von Amerika!

50c Nur fünfzig Cents 50c

Direkte Radio-Geldsendungen nach Europa

Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Czechoslowakei, Jugoslawien, Rumänien, Polen	Bis $15: 30c	Bis $30: 50c	Bis $100: $1.00 resp. $1.50.

Falls unregistriert 75c.

Für größere Beträge verlangen Sie unsere Spezialraten.

Freibleibende Umrechnungskurse:

Deutschland	100	Reichsmark	$23.95	Porto 30c
Oesterreich	100	Schilling	$14.50	Porto 30c
Ungarn	100	Pengoes	$17.80	Porto 30c
Jugoslawien	100	Dinars	$11.80	Porto 30c
Czechoslowakien	100	Kronen	$ 3.00	Porto 30c
Rumänien	1000	Lei	$6 .50	Porto 30c
Italien	100	Lire	$ 5.50	Porto 30c
Rußland	1	Tschersonetz	$ 5.00	Porto 30c
Polen	100	Zloty	$11.75	Porto 30c

Quittung mit Original-Unterschrift des Empfängers bei jeder Sendung spesenfrei beschafft.

Wir erwarten Ihren Auftrag, falls Sie nach Europa oder anderswohin Geld zu senden haben.

Als empfehlenswerte Geldanlagen haben wir erstklassige 6% Mortgage und Goldbonds an Hand.

Wir führen europäische und amerikanische Börsenorders zu koulantesten Bedingungen aus.

Kaufman State Bank
Chicago.

Die größte und bestbekannte deutsche Schiffskarten-Agentur und Reisekanzlei in Amerika.
Circa $1,000,000 Hilfsmittel.

BONDS
für
$100
und aufwärts
betragen
4 3/4%
für irgend eine Zeit zwischen ein und fünf Jahren.
Ausgegeben von
Canada Permanent Mortgage Corp.
Etabliert 1855
Kapital .....$ 7,000,000.00
Reservefonds .....$ 7,500,000.00
Activa überstiegen $63,000,000.00
Saskatchewan Zweig:
1778 Scarth Street
Regina, Sask.
A. G. Cook, Acting Manager.
Bitte, schreiben Sie um Einzelheiten

Neuer direkter Passagierdienst
von Lloyd Dampfern zwischen MONTREAL u. BREMEN
Überlassen Sie es uns, die Überfahrt von Freunden und Bekannten von irgend einem Teil Europas nach Kanada zu bewerkstelligen.
Ebenfalls regelmässige Verbindungen sowohl nach Halifax wie zwischen New York und Bremen.
NORDDEUTSCHER LLOYD
MONTREAL, WINNIPEG
EDMONTON oder Lokal Agent

Auktions-Ausverkauf

von

Farmvieh und Gerätschaften

auf der Farm von Joe Hummel, 1 Meile östlich von Winnipeg Str. an Dewdney Avenue und 1 Meile nördlich, am

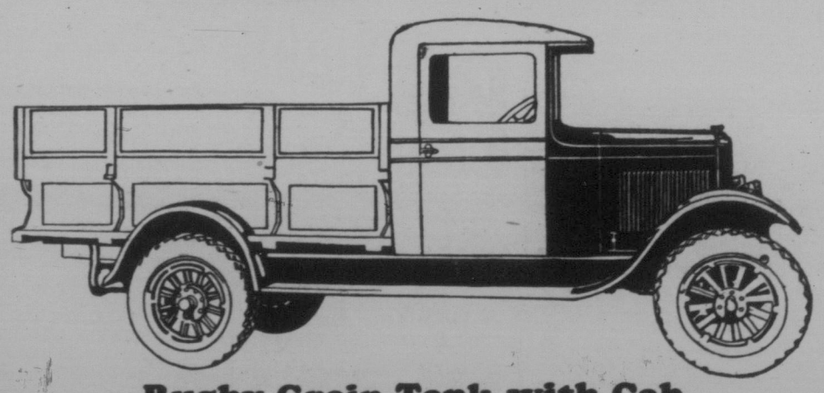
Sonnabend, den 13. Oktober 1928, um 1 Uhr Standard-Zeit.

15 Milchkühe und ein 2jähriger registrierter Stier. — Gerätschaften, 2 Wagen, 2 Pferde, 2 Sets von Pferdegeschirr, Hühner, Milchkühler usw., sowie auch Hausmöbel, wie eine Nähmaschine, Federkissen usw.
— Nur Bar. —

Phone 2166. **H. Isman, Auktionator.**
Clerk Mr. Sidler.

RUGBY TRUCKS

Langer Dienst zu niedrigen Preisen



Rugby Grain Tank with Cab
One ton capacity

Der Rugby One Ton Truck wird Sie durch seine Sparsamkeit überraschen, selbst unter ungünstigen Wegebedingungen und schwer beladen.

Der Rugby Getreidelastwagen hat ausreichende Fassungskraft mit einem dicht anschließenden Boden und Seiten. Die Falle im Boden und das Tor am Ende des Wagens machen eine rasche Entladung möglich.

Eigenschaften

- Red Seal Continental Motor.
- Volle Kraft Selbstölung.
- Thermostatikal kontrolliertes Kühlungssystem.
- Morse geräuschlose Regulationskette.
- Spezielle Truck Clutch (Dro Plate Type).
- Schwerer Unterbau mit fünf kräftigen Kreuzstanden.
- Salisbury Achse mit stradle mounted Pinion (Spicer Bau).
- Timken Bearings.
- Spicer Universal Joints.
- Hotchkiß Drive.
- Zusammenstellung gewährt leichte Erreichbarkeit.

Ihr nächster Durant-Händler wird Ihnen mit Vergnügen eine Vorführung des Wagens bei der Arbeit geben.

BUILT BY
DURANT MOTORS OF CANADA, LIMITED
TORONTO CANADA

DURANT

T528

Durant half-ton Trucks — Rugby one ton Trucks, four and six cylinders

SASKATCHEWAN MOTOR CO., Ltd.
Regina. Händler für die Provinz Saskatchewan. Saskatoon.